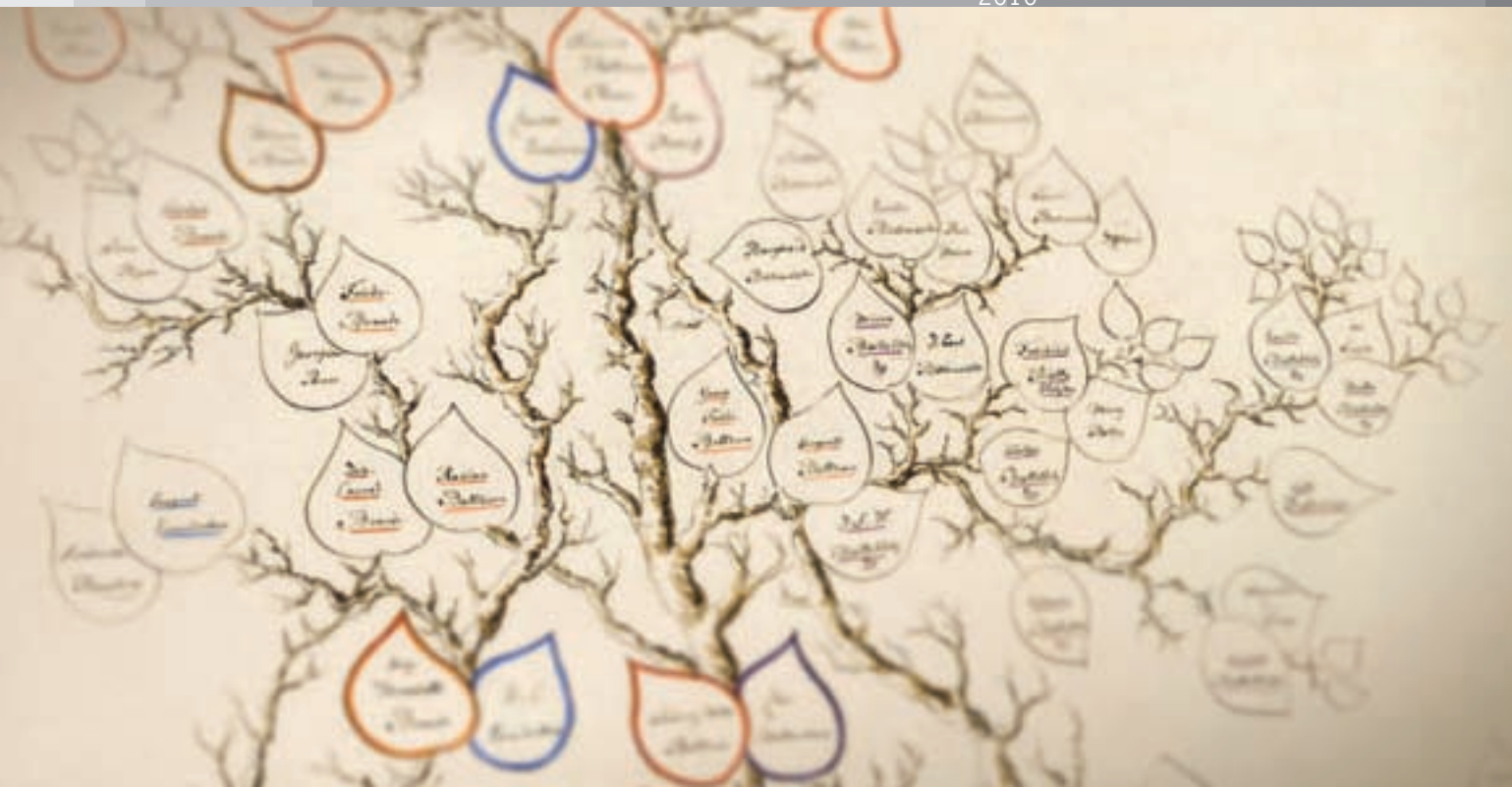




Der richtige Weg zu Ihrem »Stammbaum«

Familienforschung in den
Personenstandsarchiven Nordrhein-Westfalen

2010



Impressum

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen
Personenstandsarchive Rheinland und Westfalen-Lippe

Veröffentlichungen des
Landesarchivs Nordrhein-Westfalen 26

Herausgegeben vom Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Texte, Redaktion und Organisation: Dr. Bettina Joergens
Texte: Ulrich Bartels

Gestaltung: Büro für Design.Emrich, Lemgo

Druck: K2-Druck, Detmold

Abbildungsnachweise:

Cover: Stammtafel der Detmolder Familie
Rosen-Klingenmann von 1852 (LAV NRW OWL D 77
Genealogische Tafeln Nr. 70)

S. 3: Foto des Präsidenten: Kristian Peters
(Landesarchiv NRW)

Inhaltsverzeichnis

2

- 3 Vorwort
- 4 Herzlich Willkommen im Archiv!

- 6 Step by Step zum »Stammbaum«
- 10 Literaturtipps für den Einstieg
- 11 Genealogie vernetzt – nützliche Adressen

- 12 Die Personenstandsarchive in Nordrhein-Westfalen
- 14 Das Personenstandsarchiv Rheinland in Brühl und seine Bestände
- 16 Das Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe in Detmold und seine Bestände

- 18 Was sind Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate, Zivilstandsregister und Personenstandsregister?

- 24 Mit der Edition Brühl und der Edition Detmold auf der Suche nach Vorfahren
- 26 Wie Sie bei der Edition mitwirken können: Das »Verkartungs«-Projekt der Edition Detmold

- 27 Glossar

- 28 Das Serviceangebot der Personenstandsarchive Rheinland und Westfalen-Lippe
- 30 So erreichen Sie uns: unsere Kontaktdaten

Vorwort



Das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen nimmt bundesweit eine Vorreiterrolle bei der Bereitstellung von Personenstandsunterlagen wie Kirchenbüchern, Kirchenbuchduplikaten und Zivilstandsregistern sowie standesamtlichen Personenstandsregistern ein, die in den beiden Personenstandsarchiven zentral aufbewahrt werden. Lange bevor die standesamtlichen Register seit Jahresbeginn 2009, also nach der Novellierung des Personenstandsrechts, in Archiven benutzt werden konnten, haben die Personenstandsarchive in Brühl und Detmold Erfahrungen und Kompetenzen beim Umgang mit dieser wichtigen Quellengruppe sammeln können. Die vorliegende Publikation bündelt das einschlägige Wissen beider Personenstandsarchive. Familienforscher, Genealogen und sozialgeschichtliche Forschungen finden darin unentbehrliche Hinweise für ihre Arbeiten.

Ich danke den Abteilungen Rheinland und Ostwestfalen-Lippe für ihre Arbeit und wünsche dem »Stammbaum« eine weite Verbreitung sowie den Benutzern und Benutzerinnen reiche Forschungserträge.

Prof. Dr. Wilfried Reininghaus
Präsident des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen

Herzlich Willkommen im Archiv!

Bekannte Detmolder
Familie im Jahr 1925
(LAV NRW OWL D 75
Nr. 9966).

4



Wehrmachtssoldaten und vier Frauen
anlässlich einer Hochzeit (ohne Jahr)
(LAV NRW OWL D 75 Nr. 10786).

Sie möchten Ihre Familie erforschen, weil Sie Geschichte faszinierend finden, weil Sie eine Kiste mit alten Familienfotos auf dem Speicher gefunden haben und nun neugierig geworden sind oder weil Sie von einem älteren Verwandten Abschied nehmen mussten, der die Familie über Jahrzehnte geprägt hat, von dessen Leben und Persönlichkeit aber doch so überraschend wenig bekannt ist?

Sie beginnen Ihre »Forschung« mit Gesprächen mit Geschwistern, Eltern oder Großeltern, sammeln Dokumente, die die Familie aufbewahrt und lassen sich Geschichten zu überlieferten Erbstücken erzählen. So lebendig aber mündliche Berichte und so wertvoll private Unterlagen sind, die Reichweite persönlicher Überlieferung in die Vergangenheit ist meist jedoch begrenzt. Außerdem variieren die persönlichen Erinnerungen stark.

Sie können auch im Internet nach Informationen zu Ihren Vorfahren zu suchen. Das Internet verspricht, mit seinem Zugang zu



einer unendlichen Zahl von Personendaten Aufschluss über die Familiengeschichte zu geben. Aber diese Informationen müssen gründlich geprüft werden, zumal sie nicht vollständig sind: Die meisten von Archiven aufbewahrten Daten befinden sich nicht im World Wide Web.

Also: Kommen Sie ins Archiv! Denn dort finden Sie Informationen, die es sonst nirgends gibt. Insbesondere staatliche und kommunale Archive sichern – im gesetzlichen Auftrag – Dokumente über weit zurückreichende Zeiträume. Solche Archivalien geben zwar meist die Sicht der staatlichen und kommunalen Behörden wieder, aber sie enthalten auch Daten zu Ihrer Familie, z. B. in einer Heiratsurkunde.

Diese Broschüre soll Ihnen bei Ihrer Familienforschung in den nordrhein-westfälischen Personenstandsarchiven helfen. Denn vielfach bestehen Schwellenängste, in ein Archiv zu gehen, oder die Suche nach den Vorfahren gestaltet sich weitaus schwieriger als zunächst vermutet.

Welches Archiv für Sie relevant ist, können Sie im Archivportal »Archive in NRW« (www.archive.nrw.de) heraus finden. Darin ist die reiche Archivlandschaft Nordrhein-Westfalens mit Archiven der unterschiedlichen Sparten repräsentiert. Das vom Landesarchiv Nordrhein-Westfalen herausgegebene und betreute Archivportal bietet eine komfortable archivübergreifende Recherche an.

Das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen bewahrt die staatliche Überlieferung unseres Bundeslandes und seiner Vorgängerterritorien. In seinen dezentralen Abteilungen Rheinland und Ostwestfalen-Lippe unterhält es das Personenstandsarchiv Rheinland (Brühl) und das Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe (Detmold). Diese Spezialarchive betreuen für ihren jeweiligen Landesteil insbesondere die Zweitschriften der Personenstandsüberlieferung.

Die in den Personenstandsarchiven aufbewahrten Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate, Zivilstands-, Dissidenten- und Judenregister sowie standesamtliche Per-

sonenstandsregister enthalten Daten zu Taufe, Geburt, Eheschließung und Tod sowie Begräbnis. Diese Eckdaten bilden das unverzichtbare Gerüst familiengeschichtlicher Forschung. Kaum woanders werden so viele Personenstandsdaten so großer Regionen (Rheinland und Westfalen-Lippe) zentral für die Forschung bereit gestellt wie in Detmold und Brühl.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen erste Anregungen für den Start in das »Abenteuer Familienforschung« liefern und den Weg zu den Quellen in den nordrhein-westfälischen Personenstandsarchiven bahnen. Vielleicht werden Sie ja auch neugierig auf weitere archivische Dokumente und neuen historischen Fragen.

Step by Step zum »Stammbaum«

Stammtafel der
Detmolder Familie
Rosen-Klingenmann
von 1852 (LAV NRW
OWL D 77 Genealo-
gische Tafeln Nr. 70)

6



Sie möchten etwas über die Geschichte Ihrer Familie erfahren und wissen nicht, wie und wo Sie anfangen sollen.

» Hier finden Sie ein paar Tipps für die ersten Schritte ins Archiv und bei der Recherche nach Ihren Vorfahren:

1. Die Forschung beginnt zuhause:

» Stellen Sie alle Unterlagen zusammen, die Sie von Ihrer Familie haben (Familienbücher, Fotoalben, Briefe, Pässe usw.). Auch die eigene Geburtsurkunde gibt Hinweise auf Ihre Vorfahren.

» Fragen Sie Verwandte, ob Sie Ihnen für Ihre Forschung Unterlagen oder Informationen zur Verfügung stellen.

2. »Erst denken, dann ins Archiv«:

» Klären Sie, was Sie über Ihre Familie wissen möchten und welche Informationen Ihnen dazu fehlen.

» Präzisieren Sie Ihre Fragen, in dem Sie Nachschlagewerke, Ortslexika und -chroni-

ken oder historische Handbücher zu Rate ziehen → siehe Literaturtipps.

» Recherchieren Sie im Internet, um erste Anhaltspunkte zu erhalten. Aber prüfen Sie Daten und Namen in den Originalquellen im Archiv nach! → s. Genealogie vernetzt.

3. Ab ins Archiv! Welches Archiv?

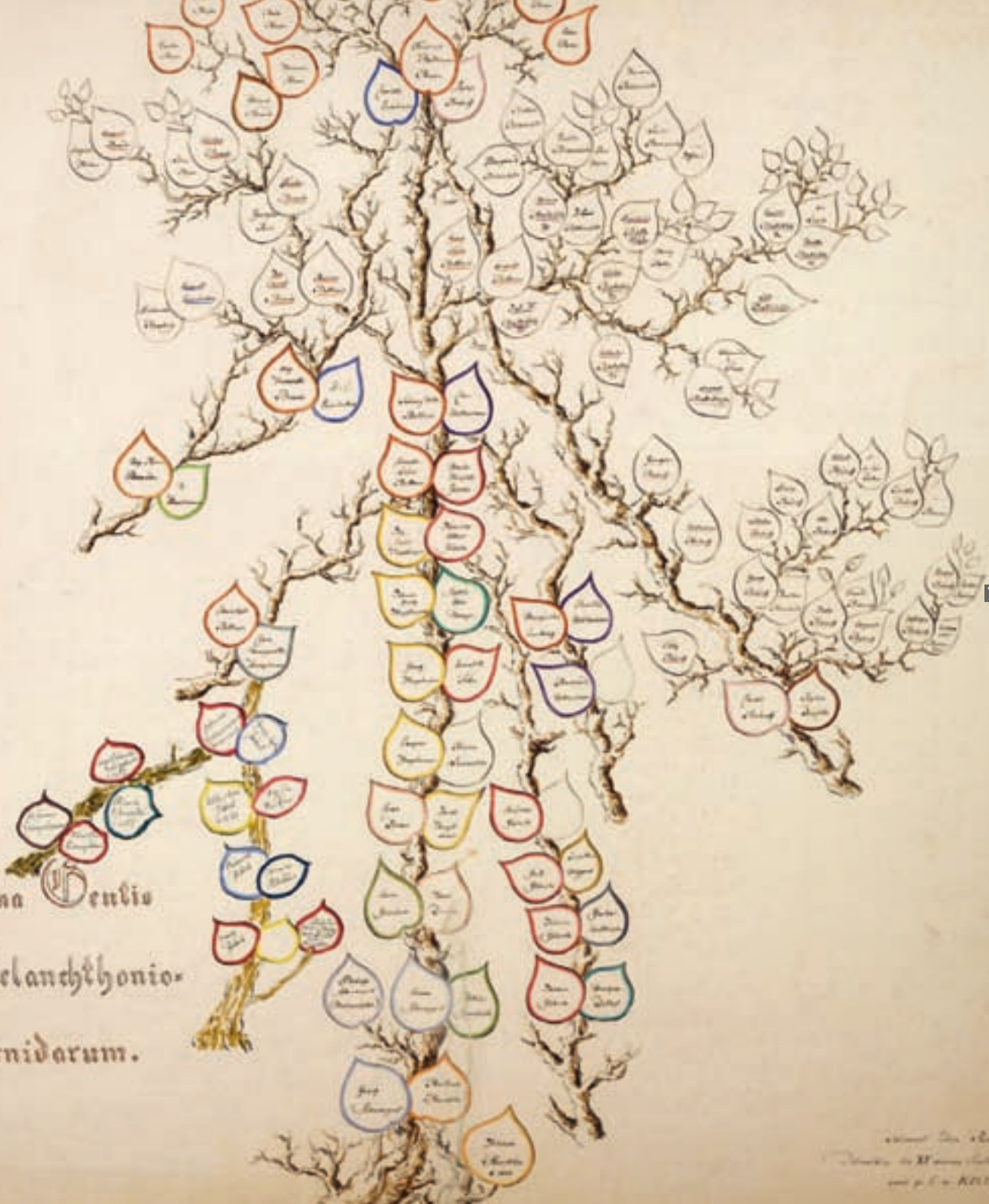
Benötigen Sie Angaben aus einem Kirchenbuch, wenden Sie sich an das zuständige Kirchen-, Gemeinde- oder Pfarrarchiv. Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate und Zivilstandsregister finden Sie auch in den Personenstandsarchiven des Landesarchivs NRW → siehe Seite 12–20.

Kommunale Dokumente, wie z. B. Einwohnermeldeunterlagen, werden im zuständigen kommunalen Archiv aufbewahrt. Grundbücher, Adoptionsvorgänge und andere Unterlagen aus Gerichten und staatlichen Behörden, finden Sie im zuständigen Staatsarchiv, so auch in den Abteilungen des Landesarchivs NRW.

Stemma Gentis

Melanchthonio

Rosenidarum.



Handwritten text at the bottom right corner, likely a library or archival stamp.

» Erkundigen Sie sich über das für Sie relevante Archiv, zum Beispiel unter www.archive.nrw.de.

4. Sie haben das richtige Archiv gefunden:

Jetzt hilft die → Beständeübersicht weiter. Die Beständeübersicht listet auf, was Sie in einem Archiv finden. Sie ist das wichtigste »Werkzeug« für die Arbeit im Archiv.

» Sie erhalten die Beständeübersicht eines Archivs im Lesesaal oder können sie im Internet durchsuchen. Achtung: Sie finden darin keine personenbezogenen Daten!

5. Finden Sie Archivalien im Findbuch:

Wenn Sie den für Sie richtigen Bestand ausgewählt haben,

» erkundigen Sie sich nach dem Findbuch dazu. Jeder Bestand und somit jedes Findbuch ist mit einer Signatur gekennzeichnet. Im Findbuch werden die Archivalien, meist Akten oder Register, eines Bestandes auf-

gezählt und mit → Laufzeit und → Signatur näher bezeichnet.

» Einige Findbücher des Landesarchivs stehen online bereit, alle andere erhalten Sie im Lesesaal.

» Falls Sie dennoch nicht weiterkommen, können Sie sich gerne beraten lassen.

6. Gefundenes bestellen:

Wenn Sie die für Ihre Forschung relevanten Akten, Kirchenbücher oder Dokumente aus Genealogischen Sammlungen im Findbuch gefunden haben,

» dann können Sie diese mit einem Formular und zum Teil online für die Lektüre im Lesesaal bei der Lesesaalaufsicht bestellen. Die Kolleginnen und Kollegen dort helfen Ihnen dabei gerne weiter.

7. Die Abkürzung:

Viele Kirchenbücher und Personenstandsunterlagen von vor 1874 befinden sich auf Mikrofiches oder digitalisiert auf dem Lese-

saalrechner. In Detmold können Sie auch zunächst die nach Orten und Namen geordnete Kirchenbuchkartei für Lippe nutzen (Achtung: Überprüfen Sie die darin enthaltenen Angaben im Zweifel mit dem Original!)

8. Die Forschung kann beginnen:

Sie werden feststellen, dass die Recherche in einem Archiv mühseliger und zeitaufwändiger, aber dafür umso spannender ist als in einer Bibliothek. Oftmals ist die Schrift in den »alten Dokumenten« schwer zu lesen, manchmal sind die entzifferten Informationen schwierig einzuordnen, so dass Sie wieder Nachschlagewerke, andere Bestände oder weitere Beratung bzw. Austausch mit anderen Forschenden benötigen.

» Lassen Sie sich nicht entmutigen! Auch Profis kommen immer wieder an »tote Punkte«, und: Sie werden durch das Auffinden von »Schätzen« immer wieder entschädigt.

XXXI. Mit dem Herzog: haisß Wolfen,
Gittel.

Mauritius Lamgrast zu Hessen-C.

1. Agnes Gem: Johan
Casimir Kuzl zu dachl.

2.) Johan Georg —

3.) Leopold. —

4.) Leopold Maxim:

5.) Maria Leopoldina
verm: Fürstin zu Sipp:

1.) Wilhelm V. Lamgr:

2.) Friedrich Lamgr:
zu Eschwege

3.) Christina Gem: Filer:
et Albrecht Herzog zu
Braunschweig

4. Ferdinand et Albrecht

5.) Carl Ferdin. & Filer
zu Braunschweig Wolfen

XXXII. Mit der jüngsten Königin
in Preußen.

Mauritius Lamgrast zu Hessen

1. Agnes Gem: Johan
Casim: Kuzl zu dachl. d. Z.

2.) Johan Georg.

3.) Leopold. —

4.) Leopold Maximilian

5.) Maria Leopoldina
verm: Fürstin zu Sipp

1.) Wilhelm V. Lamgr

2.) Frieder. Lamgr zu
Eschwege

3.) Christina Gem: Filer
et Albrecht Herzog zu
Braunschweig

4. Ferdinand et Albrecht
Herzog zu Braunschweig

5.) Elisabeth Christina
verm: Friedrich II. König

XXXIV. Mit dem jüngsten
König in Preußen,
Mauritius Lamgrast

1. Agnes Gem: Johan Ca:
simir Kuzl zu dachl. d. Z.

2. Johan Georg I. d. dach.

3. Leopold —

4.) Leopold Maximil:

5.) Maria Leopoldina
verm: Fürstin zu Sipp

1) W
2) J
3) C
rad
für
4) A
5) J
An
vol
6) J
sen
W

Literaturtipps für den Einstieg

Sabine Brenner-Wilczek/Gertrude Ceppl-Kaufmann/Max Plassmann: Einführung in die moderne Archivarbeit, Darmstadt 2006.

Deutsche Schriftkunde in der Neuzeit. Ein Übungsbuch mit Beispielen aus bayerischen Archiven, bearb. von Elisabeth Noichl und Christa Schmeißer, München ²2007.

Kurt Dülfer/Hans-Enno Korn: Gebräuchliche Abkürzungen des 16.–20. Jahrhunderts, Marburg ⁹2006.

Eckhart G. Franz: Einführung in die Archivkunde, Darmstadt ⁷2007.

Bettina Joergens/Christian Reinicke (Hg.): Archive, Familienforschung und Geschichtswissenschaft. Annäherungen und Aufgaben, (Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen 7) Düsseldorf 2006.

10 Bettina Joergens (Hg.): Biographie, Genealogie und Archive gemeinsam im digitalen Zeitalter. Detmolder Sommergespräche 2006 und 2007, Insing 2009.

Roland Linde: Vorfahren- und Familienforschung in Lippe. Grundlagen, Quellen, Hilfsmittel, Horn-Bad Meinberg 1992.

Roger P. Minert: Alte Kirchenbücher richtig lesen. Hand- und Übungsbuch für Familiengeschichtsforscher, Wuppertal 2004.

Eike Pies: Abenteuer Ahnenforschung. Das praktische Handbuch für Einsteiger und Profis, Wuppertal 1994.

Fritz Verdenhalven: Familienkundliches Wörterbuch, Neustadt an der Aisch ³1992.

Ortslexika:

Die Wohnplätze des deutschen Reiches auf Grund der amtlichen Materialien, hg. von Oskar Brunkow, Berlin-Schöneberg ⁴1910.

Gemeindelexikon für das Königreich Preußen, Bd. 10 (Provinz Westfalen. Mit einem Anhang betreffend die Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont), Bd. 12 (Provinz Rheinland), Berlin 1887–1888.

Gemeindelexikon für den Freistaat Preußen, Bd. 11 (Provinz Westfalen), Berlin 1931.

Gemeinde-Lexikon für die Rheinprovinz und Hohenzollern, Köln 1937.

Müllers Großes Deutsches Ortsbuch. Vollständiges Ortslexikon, München ³¹2008.

Ortschafts-Verzeichnis des Fürstentums Lippe, Detmold 1906.

Ortschafts-Verzeichnis für die Rhein-Provinz, hg. von Schady, Köln 1851.

Beständeübersichten:

Die Zivilstandsregister und die Kirchenbuchduplikate im Nordrhein-Westfälischen Personenstandsarchiv Rheinland. Eine Übersicht, bearb. von Jörg Füchtner mit Sabine Degner, Karin Günter und Ingrid Riedel-Karp, erw. von Jörg Füchtner und Andrea Lauer-mann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen Reihe B Heft 8), Siegburg ²1996.

Die Bestände des Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Detmold und des Personenstandsarchivs Westfalen-Lippe. Kurzübersicht, hg. vom Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Detmold, erw. Neuauflage (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen Reihe B Heft 3), Detmold 1994. (S. a. www.archive.nrw.de, Stand 2001) (wird zurzeit aktualisiert).

Die Bestände des Nordrhein-Westfälischen Personenstandsarchivs Westfalen-Lippe bis 1874/75, bearb. von Günther Engelbert und Ilse Kötz, zweite, neu bearb. Auflage von Arno Schwinger unter Mitarbeit von Karin Eickmeier und Gabriele Hamann, hg. vom Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Detmold (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen Reihe B Heft 5), Detmold 1991.

Lippische Salbücher des 16. bis 19. Jahrhunderts. Findbuch zum Bestand L 101 C I des Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Detmold, bearb. von Roland Linde, (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen (Reihe F, Band 10), Detmold 2000.

Genealogie vernetzt – nützliche Adressen

Wer forscht, bleibt selten alleine, möchte Tipps, Hinweise und Rechercheergebnisse austauschen, virtuelle und persönliche Kontakte knüpfen und sich weiter informieren. Dafür finden Sie hier eine Auswahl von nützlichen Adressen:

Ahnenforschung im Internet

Zahllose Internetseiten bieten Informationen zur Ahnenforschung, aber Sie sollten dabei wissen:

» Die Recherche im Internet reicht niemals aus, da viele Informationen ausschließlich in Archiven zu finden sind und (noch) nicht im Netz, da nicht alle Angaben richtig sind, und da nicht jeder Anbieter seriös ist.

» Achten Sie darauf, dass Sie nicht unbewusst einer Gebührenzahlung zustimmen.

Folgende Internetseiten könnten für Sie interessant sein:

GenWiki: wiki-de.genealogy.net/Hauptseite

GedBas: gedbas.genealogy.net

Familysearch (Mormonen): www.familysearch.org oder
www.igi-index.com (Batchnummern)

Ancestry: www.ancestry.de oder

www.ancestry.com (kostenpflichtig)

GOV: gov.genealogy.net (Ortsdatenbank)

Kartenmeister: www.kartenmeister.com

FOKO: foko.genealogy.net

Adressbücher: www.adressbuecher.net

Vereine und Netzwerke

Familienforscherinnen und Genealogen haben sich in zahlreichen Vereinen und Netzwerken zusammen geschlossen. Darunter gibt es auch viele Gruppen für Spezialfragen. Fragen Sie z. B. das Archiv, den Heimat- oder Geschichtsverein in Ihrer Nähe.

Große Vereine in Nordrhein-Westfalen:

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.

(www.genealogienetz.de/vereine/wgff/index.htm)

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung

(www.genealogy.net/vereine/wggf)

Genealogischer Arbeitskreis im Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe e.V.

(www.nhv-ahnenforschung.de)

Amerikanetz. Netzwerk westfälische Amerika-Auswanderung seit dem 19. Jahrhundert

(www.amerikanetz.de).

Weitere Vereine und Seiten finden Sie unter der Seite von GenWiki, (s.o.).

Genealogische Dienstleisterinnen und Dienstleister

Manchmal ist es sinnvoll, die Recherche an einen Profi abzugeben, an freiberuflich tätige Historiker oder Genealogen. Fragen Sie in Ihrem Archiv oder Geschichtsverein nach Adressen oder erkundigen Sie sich beim Verband deutschsprachiger Berufsgenealogen (www.berufsgenealogie.net).

Die Personenstandsarchive in Nordrhein-Westfalen



Die beiden nordrhein-westfälischen Personenstandsarchive sind Zentren für die Familienforschung, die Genealogie und jede personenbezogene Recherche, sei es für Biografien, die Sozial-, Wirtschafts- oder Demografiegeschichte. Denn sie bewahren Unterlagen auf, die den Personenstand von Menschen dokumentieren, die im heutigen Gebiet des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen geboren wurden, heirateten oder starben.

»Geboren«, »verheiratet«, »ledig«, »geschieden« und »gestorben« beschreiben den Personenstand einer Person. Dieser wurde in der Vergangenheit in → Kirchenbüchern, → Kirchenbuchduplikaten, → Zivilstands-, Dissidenten- und Judenregistern und wird heute in den standesamtlichen Personenstandsregistern beurkundet. Dies sind demnach Personenstandsunterlagen.

In den nordrhein-westfälischen Personenstandsarchiven werden solche Unterlagen, Bücher und Register zentral aufbewahrt und für die Forschung bereit gestellt. In den

meisten Beständen dieser Spezialarchive befinden sich die Zweitschriften der Personenstandsbücher, also die Kirchenbuchduplikate, die Zweitschriften der Zivilstands-, Dissidenten- und Judenregister sowie die Nebenregister bzw. Zweitbücher der standesamtlichen Personenstandsregister. (Unterdes werden die Erstschriften bei den Kirchen(-archiven), Kommunen bzw. kommunalen Archiven und den Standesämtern geführt.) → Näheres zu den Beständen finden Sie in den nächsten Kapiteln dieses Heftes.

Die beiden nordrhein-westfälischen Personenstandsarchive, deren Geschichte bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts zurückreicht und die vom neu gegründeten Land NRW als Spezialarchive etabliert wurden, sind inzwischen Dezernate im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen: Das Personenstandsarchiv Rheinland mit Standort in Brühl gehört zur Abteilung Rheinland (Hauptsitz Düsseldorf). Das Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe ist Teil der Abteilung Ostwestfalen-Lippe in Detmold.

Die Aufgaben und Bestände dieser beiden Spezialarchive haben sich aufgrund der Novellierung des Personenstandsgesetzes seit dem 1. Januar 2009 verändert: Bislang bewahrten beide Archive die standesamtlichen Nebenregister aus der Zeit von 1874/76 bis zum 30. Juni 1938 auf. Seit dem Jahr 2009 übernehmen die Personenstandsarchive erstmals seit langem wieder massenweise Personenstandsregister und stellen sie neuerdings nach Archivgesetz für die Benutzung zur Verfügung.

Mit dieser Gesetzesnovelle erlangten die Personenstandsarchive eine erhöhte Aufmerksamkeit, nicht zuletzt weil nun der privaten und wissenschaftlichen Forschung völlig neue Möglichkeiten eröffnet sind. Außerdem veranlasst die Reform des Personenstandsgesetzes auch andere Bundesländer, Personenstandsarchive nach nordrhein-westfälischem Vorbild zu errichten.

Das Personenstandsarchiv Rheinland in Brühl und seine Bestände

Nordorangerie des
Schlosses Augustusburg
in Brühl (Lesesaal
des Personenstands-
archivs Rheinland)
(Foto: Dr. Gisela
Fleckenstein, Historisches
Archiv der Stadt Köln).



14

Das Personenstandsarchiv Rheinland verwahrt und betreut Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate, Zivilstandsregister und deren Belegakten sowie Personenstandsregister aus den heutigen Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln.

Seit der Überführung der Kirchenbücher von Schloss Gracht in Liblar (heute Stadt Erftstadt) und der übrigen Bestände von der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz nach Brühl in den Nordflügel des Schlosses Augustusburg und dessen Nebengebäude 1954/1955 hat die Unterbringung des Personenstandsarchivs eine Reihe von Veränderungen erfahren. Nach mehreren Umzügen innerhalb des Brühler Stadtgebiets sind die Bestände derzeit auf

drei Gebäude an zwei Standorten (Comestraße und Schlosstraße) verteilt. Bedingt durch die räumliche Situation können die Zweitschriften der Personenstandsregister (1874/1876–1938/1978) Nutzern vorerst nicht im Lesesaal vorgelegt werden. Bei diesen Beständen wird die Zugänglichkeit daher über die Erteilung von Auskünften auf schriftliche Anfragen sichergestellt.

Seit 2008 ist das Personenstandsarchiv Rheinland als Dezernat R 4 Bestandteil der Abteilung Rheinland des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen. Für eine rasche Zusammenfassung der verschiedenen Standorte der Abteilung Rheinland in einem Neubau laufen bereits Planungen.

Bestände

Bestand	Laufzeit	Bereitstellungsform
Kirchenbücher 7.093 rheinische Kirchenbücher und Kirchenbuchduplikate	1571 – 1809/1874	Digitalisate → Edition Brühl sowie Mikrofiches
Zivilstandsregister 106.473 Zweitschriften der Zivilstandsregister und ca. 100.000 Aufgebotsregister und weitere Beiakten	ca. 1798 bis 1875 (linksrheinisch) von 1810 bis 1875 (rechtsrheinisch)	Digitalisate und Originale, Dezennaltabellen, Mikrofiches
Standesamtliche Personenstandsregister 102.375 Nebenregister bzw. Zweitbücher	1874/1876 – 1938/1978	Erteilung von Auskünften

Weitere Bestände, die für Ihre Familienforschung noch interessant sein könnten:

Die Überlieferung der Verwaltungsbehörden und Gerichte aus dem räumlichen Zuständigkeitsbereich des Personenstandsarchivs Rheinland wird am Sitz der Abteilung Rheinland des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf verwahrt. Wenn Sie durch die Auswertung von Personenstandsunterlagen über viel versprechende Anhaltspunkte verfügen, Sie beispielsweise die berufliche Stellung eines Vorfahren oder den Besitz eines Hofes ermittelt haben, können Ihnen diese Quellen wertvolle Ergänzungen für die Erforschung Ihrer Familie liefern.

Hierfür kommt ein breites Spektrum von Beständen in Betracht. Es reicht von der

Überlieferung frühneuzeitlicher Territorien mit ihren bäuerliche Besitzverhältnisse nachzeichnenden Erbungsbüchern bis zu Archivalien aus jüngerer Zeit. Letztere fassen in der Regel als Provenienzbestände das archiwürdige Schriftgut einer einzelnen staatlichen Stelle zusammen, sind teilweise aber auch als übergreifende Sammelbestände angelegt worden. Darin können beispielsweise Personal- oder Entnazifizierungsakten zu Mitgliedern Ihrer Familie zu finden sein.



PC-Arbeitsplätze im Lesesaal in Brühl
(Foto: Dr. Gisela Fleckenstein, Historisches Archiv der Stadt Köln).

Das Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe in Detmold und seine Bestände

Kirchenbuchduplikat
aus Alswede von 1837
(LAV NRW OWL P 1 B
Nr. 10).

		Geborne	
Nr	Tauf-Name	Tag und Stunde der Geburt	Buchstaben und Ziffern.
	des K i n d e s.	in	
10	Christiana Luise Gottlieb	Münster, 9ten Juni 1837	
11	Carl Wilhelm Gottlieb	Detmold, 10ten Juni 1837	
12	Carl Friedrich Wilhelm August	Detmold, 10ten Juni 1837	
13	Carl Friedrich Gottlieb	Detmold, 11ten Juni 1837	

Das Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe existiert seit 1964 und ist eins von vier Dezernaten in der Abteilung Ostwestfalen-Lippe des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen. Dieses Spezialarchiv verwahrt Personenstandsunterlagen aus ganz Westfalen und Lippe (also aus den heutigen Regierungsbezirken Münster, Detmold und Arnberg). Zu diesen Unterlagen zählen Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate, Juden-, Dissidenten- und Zivilstandsregister und deren Belegakten sowie standesamtliche Nebenregister bzw. Zweitbücher.

Den Kundinnen und Kunden stehen ferner die Bestände aller anderen Dezernate der Abteilung Ostwestfalen-Lippe sowie des Stadtarchivs Detmold und des Kreisarchivs Lippe zur Verfügung. Forscher können daher die Daten aus den Geburts-, Heirats- und Sterbebüchern mit Informationen aus dem Behördenschriftgut und den Sammlungen (z. B. Foto- und Kartensammlungen) sowie Nachlässen aus dem Regierungsbezirk Detmold ergänzen.

Die Bestände sind nach Registerarten und den Regierungsbezirken (RB) gegliedert:

Bestandsinhalt	Überlieferungsform	Laufzeit	Bestandssignatur		
			RB Arnsberg	RB Detmold	RB Münster
129 Kirchenbücher aus Lippe (Depositum der Lippischen Landeskirche)	Originalbücher ausgewählter Gemeinden, Mikrofiches aus allen Gemeinden	1611–1969		L 112 A (nur Lippe)	
ca. 6.000 Kirchenbuchduplikate und Zivilstandsregister sowie Belegakten	Originalbücher, Zweitschriften, z.T. auf Mikrofiches, digitalisiert für → Edition Detmold	(1670) 1779–1875	P 4	P 1 A Lippe P 1 B-D RB Minden	P 7
ca. 900 Juden- und Dissidentenregister sowie Belegakten	Originalbücher, Zweitschriften, digitalisiert für → Edition Detmold	(1801) 1808–1874	P 5	P 2	P 8
Listen von Gemeindemitgliedern, Friedhöfen u.a. jüdischer Gemeinden (50 Verzeichnungseinheiten)	Reproduktionen aus dem Reichssippenamt	1697–1942	P 10	P 10	P 10
ca. 139.000 (bis 1938)* standesamtliche Personenstandsregister	Nebenregister bzw. Zweitbücher	1874–1938	P 6	P 3	P 9
		1938–2013*	P 16	P 13	P 19

* Ab dem Jahr 2009 werden nach und nach die Personenstandsregister aus den Jahren ab 1938 übernommen. Spätestens ab 2014 werden die Personenstandsregister elektronisch geführt und nach Ablauf der festgelegten Fristen archiviert.

Weitere Bestände, die für Ihre Familienforschung noch interessant sein könnten:

» Genealogische Sammlungen: Nachlässe von Genealogen, die zahlreiche Personendaten zusammen stellten, meist aus dem 20. Jahrhundert (z. B. Bestand D 77 Brenker, D 77 Schering)

» Justizüberlieferung: Vormundschaften, Testamente, Nachlässe, Erbsachen, Adoptionen, Todeserklärungen (s. z. B. die Bestände L 90 für Lippe im 18. und 19. Jahrhundert, M 9 Land- und Stadtgerichte im Regierungsbezirk Minden 1815–1879, M 8

Oberlandes- bzw. Appellationsgericht Paderborn 1815–1879 und D 23 Amtsgerichte im Regierungsbezirk Detmold seit 1879)

» Personalakten des staatlichen öffentlichen Dienstes für das Gebiet des heutigen Regierungsbezirks Detmold (s. die Bestände: L 80 I Pers, M 1 PrPers und D 99)

» Akten zur Aus- und Einwanderung (z. B. die Bestände: L 77 A und D 1)

» Amtsprotokolle und städtische Gerichtsprotokolle, Ehe- und Vormundschaftsprotokolle für Lippe für das 16. bis 19. Jahrhundert (Bestand: L 108 A)

» Salbücher, Katasterbücher geben Aus-

kunft über Dorf-, Hof- und Familiengeschichte für Lippe für das 16. bis 19. Jahrhundert (Bestand: L 101 C I) → siehe Literaturtipps

Diese kleine Auswahl soll dazu anregen, im Archiv »links und rechts zu blicken« und weitere Quellen hinzuzuziehen. Welche Archivalien für Sie noch relevant sein könnten, können Sie heraus finden, wenn Sie sich fragen, in welchen Behörden Ihre Vorfahren »aktenkundig« geworden sein könnten.

» wenn Sie die Beständeübersicht des Archivs studieren, und

» wenn Sie sich beraten lassen.

Was sind Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate, Zivilstandsregister und Personenstandsregister?

Verordnung des kurkölnischen Erzbischofs Maximilian Friedrich von 1779, Kirchenbuchduplikate anzulegen, eingeñäht in ein Kirchenbuchduplikat aus Arnberg von 1779–1800 (LAV NRW OWL P 4 Nr. 441).

18



Heiratsregister der Landbürgermeisterei Rheinbach (Landgerichtsbezirk Bonn) für das Jahr 1863 (LAV NRW R Brühl Rheinbach G 1863).

Eine kleine Quellenkunde

Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate, Zivilstands-, Juden- und Dissidentenregister sowie standesamtliche Erst- und Zweitbücher sind Dokumente zur rechtsgültigen Dokumentation des Personenstandes einer Person, also zu deren Geburt, Heirat und Tod, daneben zu deren Kindern sowie Ehepartner und -partnerinnen.

Kirchenbücher

Seit dem Mittelalter überwachte und dokumentierte die Kirche den Personenstand, zunächst die Trauungen und Taufen. Im 16. Jahrhundert stellten die katholische Kirche im Tridentinum (1563) und die evangelische Kirche seit der Reformation Regeln für die Kirchenbuchführung auf. In dieser Zeit setzen die meisten Kirchenbuchüberlieferungen ein, so auch im Personenstandsarchiv Rheinland (ab 1571) und im Detmolder Archiv (1611). Die Verwahrung der Kirchenbücher in diesen staatlichen Archiven geht im Rheinland auf die territorialstaatliche Ge-

setzung des 18. Jahrhunderts zurück, überwiegend aber auf die französischen Gesetze und Verordnungen, die um 1800 im Rheinland erlassen wurden. Die Kirchenbücher im Detmolder Archiv sind ein Depositum des Lippischen Landeskirchlichen Archivs.

Selbstverständlich führen die Kirchen heute noch Kirchenbücher, die aber nicht mehr den rechtsverbindlichen Charakter haben wie die → staatlichen Personenstandsregister. Die Kirchenbücher enthalten Angaben zu Taufe, Heirat und Bestattung der Gemeindemitglieder. Diese Einträge sind meist mit zahlreichen zusätzlichen Informationen angereichert, etwa zu den Taufpaten und Trauzeugen, zu Todesursachen, zu Auswanderung oder gar zu Ereignissen in der Gemeinde.

Kirchenbuchduplikate und Zivilstandsregister

In der Neuzeit, besonders im 18. Jahrhundert, begannen die Staaten, das Perso-

berg, Graf zu Königsegg = Kottensfeld, Herr zu Odentrichen, Borkeloh, Berth, Mulendorf und Stauffen ꝛ. ꝛ. Demnach Uns mehrmalen höchst missällig vorgekommen, daß die Verheirathungs- Tauf- und Sterbbücher an vielen Orten oder vernachlässiget, oder durch Feuersbrunst und sonstige Zufälle gar verloren worden, und dann dem gemeinen Wesen dadurch großer Nachtheil zugewachsen, als haben um solchem Unwesen vorzubeugen nöthig gefunden, in Befolg tragenden Erzbischöflichen Amts hierunter gemessene Vorsehung zu thun, und zu verordnen:

Verordnen auch hiemit gnädigst

Itens: In jeder Pfarr- und Pfarzial-Kirche, wo der Tauf vorfindlich, sollen gleich nach Erhaltung dieses drey besondere Bücher in Bogenform aus Kirchen = und wo solche nicht hinreichen, aus gemeinen Mitteln angeschafft, und mit der Ueberschrift: **Tauf- Copulations- und Sterb-Buch** versehen werden.

nenstandswesen zu kontrollieren, erließen Vorschriften zur Dokumentation des Personenstandes und schrieben vor, eine Sicherungsabschrift zu erstellen. Seit dem gibt es für jedes Personenstandsbuch immer eine Kopie, die meist in einem anderen Archiv aufbewahrt wird als die Erstschrift. Dieses neuerliche staatliche Engagement gestaltete sich regional und territorial recht unterschiedlich:

- Der kurkölnische Erzbischof Maximilian Friedrich ordnete bereits im Jahr 1779 für seine Gebiete in Westfalen (Herzogtum Westfalen, Vest Recklinghausen) an, Kirchenbuchduplikate zu erstellen, und zwar getrennt nach Taufen, Ehen und Begräbnissen. Etwa 15 Jahre später schrieb das Allgemeine Preußische Landrecht von 1794 insbesondere den Geistlichen vor, Kirchenbuchduplikate anzufertigen und diese nach Ablauf eines Jahres an das zuständige Gericht abzuliefern. In Lippe fertigte man bereits seit dem 17. Jahrhundert Kirchenbuchduplikate an; diese waren an das

kirchliche Konsistorium abzuliefern und sind kirchliches Schriftgut. Der entsprechende Bestand (P 1 A) im Detmolder Personenstandsarchiv ist daher ein Depositum des Lippischen Landeskirchlichen Archivs.

- Die Führung von Zivilstandsregistern (Erst- und Zweitbücher) geht auf die französische Gesetzgebung seit 1792 bzw. 1798 (linksrheinisch) bzw. seit der französischen Besatzung und der Einführung des Code Civil 1804 (rechtsrheinisch) zurück: Dieser galt in unter französischer Verwaltung stehenden westfälischen und rheinischen Gebieten ab 1808 (Königreich Westfalen) bzw. ab 1810 (Großherzogtum Berg). Das Erstbuch sollte in der Gemeinde verbleiben, während das Zweitbuch der unteren Gerichtsbarkeit zuzuführen war. Heute befinden sich Erstbücher in der Regel bei den Kommunen, das heißt in den kommunalen Archiven oder sogar bei den Standesämtern, und die Zweitbücher gelangten von den Gerichten an die staatlichen Archive. Vielfach werden Zivilstandsregister auch in Kirchenarchiven

aufbewahrt. Die zentralen und größten Bestände von Zivilstandsregistern aus dem heutigen Nordrhein-Westfalen befinden sich in den Personenstandsarchiven Rheinland und Westfalen-Lippe.

- Nach Ende der französischen Herrschaft im Jahr 1815, griff in Westfalen und am rechten Niederrhein wieder das Allgemeine Preußische Landrecht, während in weiten Teilen der Rheinlande weiterhin die französischen Verwaltungsvorschriften zum Personenstandswesen galten. → Im Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe finden Sie lediglich für die Jahre von 1808–1814 Zivilstandsregister, ansonsten sind bis 1874 die Kirchenbuchduplikate (neben den Kirchenbüchern) relevant. Im Personenstandsarchiv Rheinland werden dagegen überwiegend Zivilstandsregister aufbewahrt.



Judenregister aus
Hilchenbach für die
Jahre 1865–1872 (LAV
NRW OWL P 5 Nr. 23).

Juden- und Dissidentenregister

Das Interesse des Staates am Personenstand erstreckte sich im 19. Jahrhundert zunehmend auch auf nicht-christliche bzw. nicht den Amtskirchen angehörende Personen, insbesondere Juden, Dissidenten und Quäkern. Die Einführung von Judenregistern variierte von Territorium zu Territorium: Im französischen Königreich Westfalen wurden für Juden gesonderte Zivilstandsregister geführt, im Großherzogtum Berg nicht. Im Bereich des zum Großherzogtum Hessen gehörenden ehemaligen kurkölnischen Herzogtums Westfalen galt die Verordnung von 1804, wonach die Pfarrer gesonderte Judenregister zu führen hatten. In Lippe wurde dies 1809 angeordnet. Auch in der preußischen Zeit ab 1815 war die Führung von Judenregistern unterschiedlich, bis 1822 und 1847 Regelungen zur gleichmäßigen Führung von Judenregistern getroffen wurden. Demnach mussten die Register der Juden an die Gerichte abgegeben werden. Ähnliches galt ab 1847 für Quäker und Dissiden-

ten (»geduldete Religionsgemeinschaften«). Mit der Einführung des Standesamtswesens und der Personenstandsgesetze im Jahr 1874/75 endete die nach Konfessionen getrennte Registerführung.

Im Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe steht der Forschung wie kaum woanders eine hohe Zahl von Judenregistern aus einer großen Region zentral zur Verfügung. Dagegen wurden für die rheinischen Gebiete keine gesonderten Register für Jüdinnen und Juden geführt. Namenbücher der napoleonischen Zeit, in denen die Annahme fester Familiennamen durch jüdische Bürger beurkundet wurde, sind im Personenstandsarchiv Rheinland den Kirchenbuchbeständen zugeordnet.

Namenindizes

Die meisten dieser Register enthalten Namenindizes.

Beleg- und Übermittlungsakten

In den Personenstandsarchiven werden darüber hinaus Beleg- und Übermittlungsakten zu den Kirchenbuchduplikaten, Zivilstands- und Judenregistern aufbewahrt, die zusätzliche Dokumente etwa zu Eheschließungen enthalten.

Reproduktionen des Reichssippenamtes

Die »Reichsstelle für Sippenforschung« bemühte sich seit 1938 der personenbezogenen Unterlagen der jüdischen Gemeinden, zentralisierte und verfilmte sie. Die Originale, aber auch zahlreiche Filme sind vernichtet worden oder verloren gegangen. In Detmold lagern die Filme (»Gatermann-Filme«) und deren Rückvergrößerungen, insbesondere von jüdischen Geburts-, Heirats- und Sterberegistern, Friedhofslisten oder Mitgliederlisten jüdischer Gemeinden. Dieser Bestand ist aufgrund seiner langen Laufzeit (1697–1942) und weil er Daten aus ganz Westfalen-Lippe umfasst, besonders wertvoll.

Land Kaufvertrag vom 27. September 1800.
 Vol. I. fol. 3. des Akten, die Kaufverträge unter
 dem Namen bedaffend — ist die (Katholik)
 Tochter, Tochter des zu diesem Handel
 manns Simon Forber zu Kreuzthal,
 welche am ersten August dieses Jahres ge-
 borend, am 10. (Zehnten) des laufenden
 Monats September, (Oktober) um 7.
 Ubr am Orte ihrer Wohnortgeburt
 gestorben. —
 Eingetragene Miterben sind, am 20. Septem-
 ber 1800 (Puff) und (Puff)

Mayer
 1800/1801

Karch
 unversindliche Civil,
 Protocollführer.

Land Kaufvertrag vom 9. November 1800. Vol. I.
 fol. 4. des Akten, die Kaufverträge unter dem Namen
 bedaffend — ist die zu diesem Handelmanns Ma-
 jors Kasperhelm zu Ertfeld am 20. Oktober 1800
 Puff und Zwanzigsten Oktober dieses Jahres
 (Puff) und (Puff) (Mittwoch) Gemalt (Puff) an
 der Wohnortgeburt gestorben. —
 Eingetragene Miterben sind, am (Puff) den 6. No-
 vember 1800 (Puff) und (Puff)

Mayer
 1800/1801

Karch
 unversindliche Civil,
 Protocollführer.

Land Kaufvertrag vom 6.
 fol. 5. des Akten, die Kauf-
 verträge bedaffend, ist die
 Tochter des zu diesem Handel-
 manns Simon Forber zu Kreuzthal,
 welche am ersten August dieses Jahres ge-
 borend, am 10. (Zehnten) des laufenden
 Monats September, (Oktober) um 7.
 Ubr am Orte ihrer Wohnortgeburt
 gestorben. —
 Eingetragene Miterben sind, am 20. Septem-
 ber 1800 (Puff) und (Puff)

Land Kaufvertrag vom
 Vol. I. fol. 7. des Akten, die
 Kaufverträge bedaffend, ist
 der Sohn des zu diesem Handel-
 manns Seligmann Met-
 tinghausen zu (Puff) die
 (Puff) (Puff) am (Puff) (Puff)
 Eingetragene Miterben sind,
 am 11. März 1800 (Puff) und (Puff)

Mayer
 1800/1801

unversindliche
 Protocollführer.

Reichs-Gesetzblatt.

N^o 4.

Inhalt: Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes u. S. 22.

(Nr. 1040.) Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung.
Vom 6. Februar 1875.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König
von Preußen u.

verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des
Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

Erster Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen.

§. 1.

Die Beurkundung der Geburten, Heirathen und Sterbefälle erfolgt ausschließlich durch die vom Staate bestellten Standesbeamten mittelst Eintragung in die dazu bestimmten Register.

§. 2.

Die Bildung der Standesamtsbezirke erfolgt durch die höhere Verwaltungsbehörde.

Die Standesamtsbezirke können aus einer oder mehreren Gemeinden gebildet, größere Gemeinden in mehrere Standesamtsbezirke getheilt werden.

§. 3.

Für jeden Standesamtsbezirk ist ein Standesbeamter und mindestens ein Stellvertreter zu bestellen. Für den Fall vorübergehender Behinderung oder gleichzeitiger Erledigung des Amtes des Standesbeamten und der Stellvertreter ist die nächste Aufsichtsbehörde ermächtigt, die einstweilige Beurkundung des Personenstandes einem benachbarten Standesbeamten oder Stellvertreter zu übertragen.

Die Bestellung erfolgt, soweit nicht im §. 4 ein Anderes bestimmt ist, durch die höhere Verwaltungsbehörde.

Reichs-Gesetzl. 1875.

7

Ausgegeben zu Berlin den 9. Februar 1875.

Reichsgesetzblatt von
1875: Gesetz über
die Beurkundung des
Personenstandes und
die Eheschließung.



Personenstandsregister

Mit den Personenstandsgesetzen in Preußen von 1874 (gültig ab 1874) und im gesamten Reich von 1875 (gültig ab 1876) wurde das Standesamtswesen eingeführt und die Personenstandsdokumentation einheitlich staatlich kontrolliert und geführt, und zwar konfessionsunabhängig. In preußischen Gebieten (ausgenommen den Geltungsbereich des französischen bzw. rheinischen Rechts) gibt es Personenstandsregister, getrennt nach Geburten, Heiraten und Sterbefällen, seit 1874, und im gesamten Reich (z. B. dann auch in Lippe) seit 1876. Die Register werden doppelt geführt, d. h. Haupt- und Nebenregister bzw. Erst- und Zweitbuch, und getrennt gelagert. Seit 1928 müssen für beide Überlieferungen Namensverzeichnisse geführt werden.

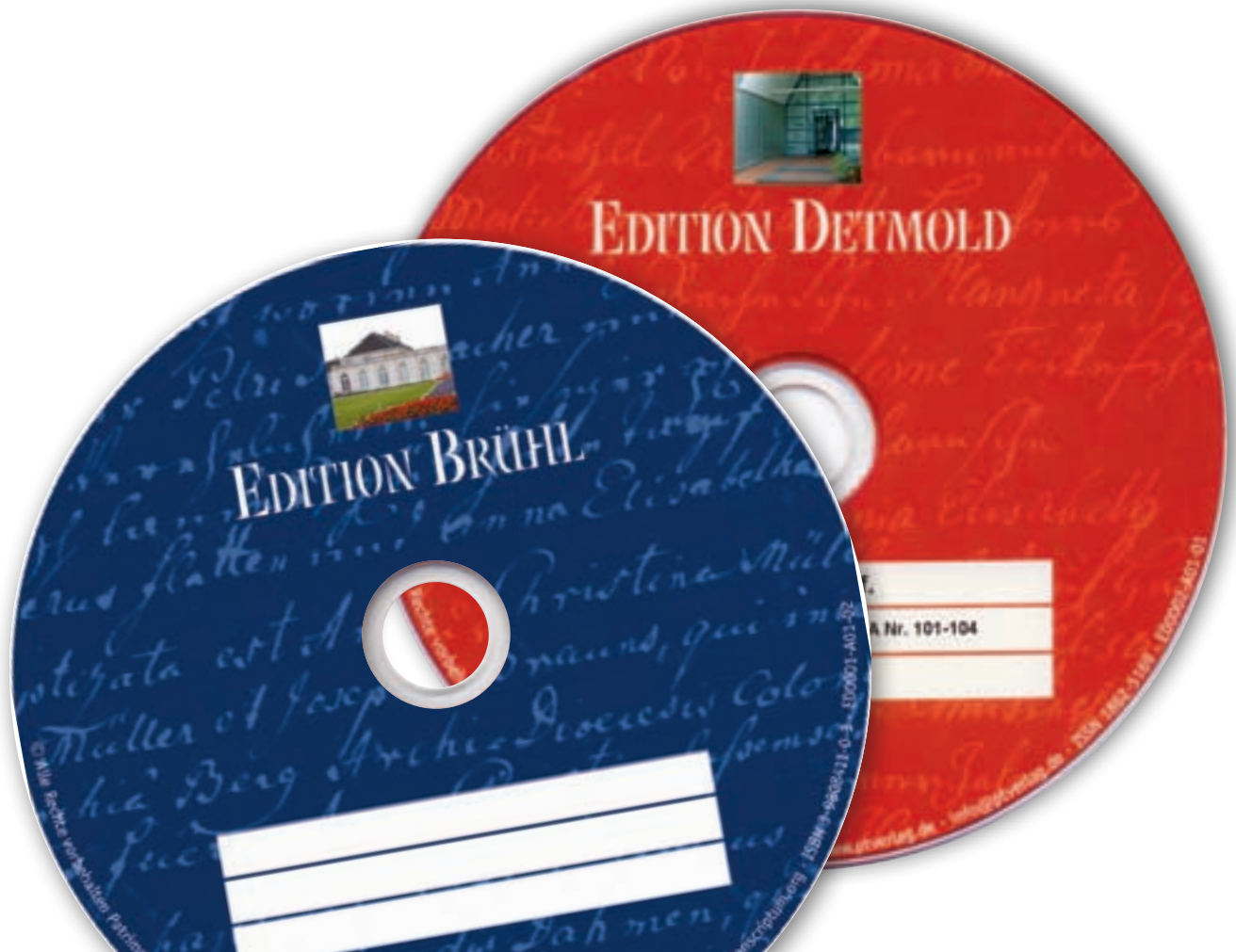
Die Erstbücher werden beim zuständigen Standesamt, die Zweitbücher bei der unteren Standesamtsaufsicht in den Kreisen und kreisfreien Städten aufbewahrt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde in Nordrhein-

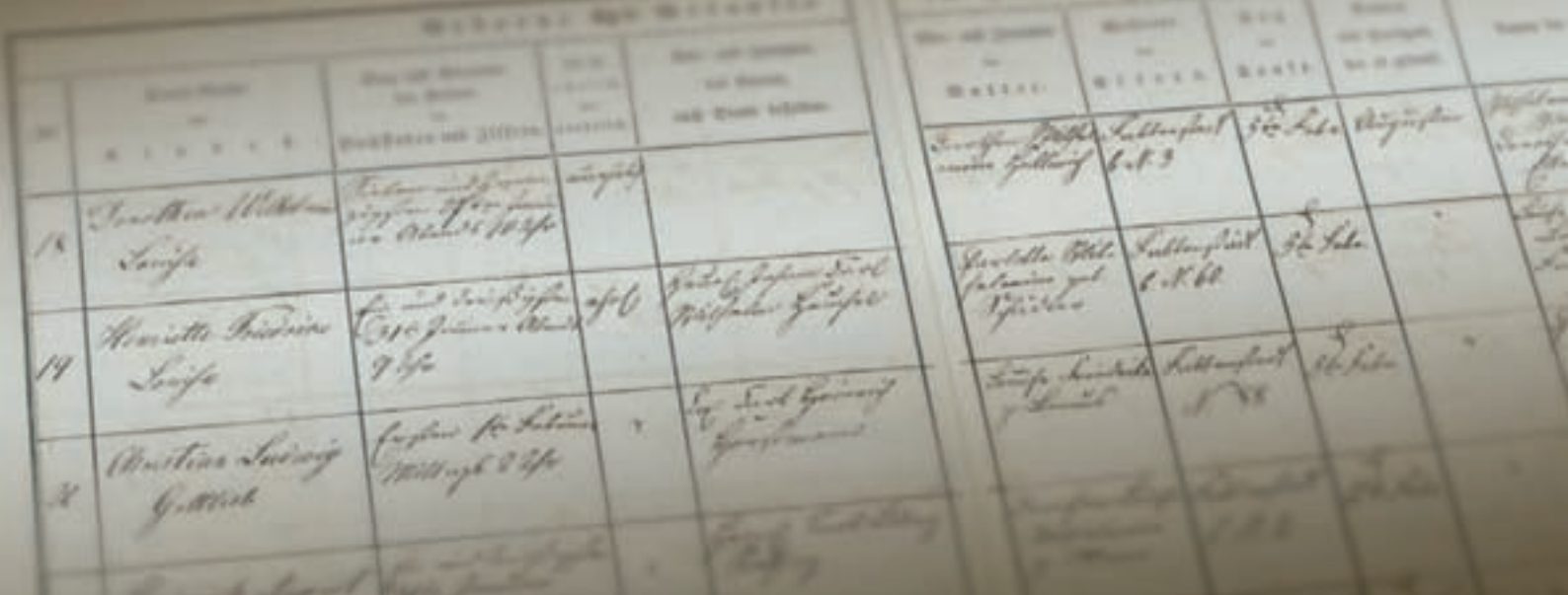
Westfalen allerdings festgelegt, dass die Zweitbücher aus der Zeit von 1874 bis zum 30. Juni 1938 in den neu gegründeten Personenstandsarchiven in Brühl und Detmold gelagert werden. Sie konnten bis zum 31. Dezember 2008 nur nach dem Personenstandsgesetz und damit sehr eingeschränkt für die Benutzung bereit gestellt werden. Das novellierte Personenstandsgesetz mit Geltung vom 1. Januar 2009 regelt die → Benutzungsbedingungen liberaler und die weitere Übernahme von Personenstandsregistern neu. Seitdem übernehmen die nordrhein-westfälischen Personenstandsarchive die Zweitbücher nach Ablauf bestimmter Fristen (→ Benutzungsbedingungen), das heißt zunächst die Sterbezweitbücher.

Personenstandsnebenregister aus Dortmund (LAV NRW OWL P 6).

Mit der Edition Brühl und Edition Detmold auf der Suche nach Ihren Vorfahren

Kirchenbuchduplikat
aus Alswede von 1837
(LAV NRW OWL P 1 B
Nr. 10).





Die Edition Brühl (seit 2004) und die Edition Detmold (seit 2006) bieten Familienforschern und Historikern Archivmaterial auf CD/DVD an, genauer: Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate und Zivilstandsregister. Die Edition Brühl mit Schwerpunkt auf Kirchenbüchern deckt dabei geographisch die heutigen Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf ab. In der Edition Detmold werden Kirchenbuchduplikate und Zivilstandsregister aus Westfalen-Lippe veröffentlicht.

Der Verlag Patrimonium Transcriptum (PTV) entwickelte in Kooperation mit dem Landesarchiv Nordrhein-Westfalen und seinen Personenstandsarchiven in Brühl und Detmold eine innovative Präsentationsform für Archivalien. Die Editionsreihen enthalten neben den digitalen Bildern der Archivalien ausführliche wissenschaftliche Inhaltsbeschreibungen. In Einzelfällen sind auch Namenstranskriptionen (Verkartungen) beigelegt.

Mit diesen Editionen möchten das Landesarchiv NRW und der Verlag auf die für

die Familienforschung und die historische Wissenschaft wichtigen Quellen aufmerksam machen und diese digital und transportabel bereit stellen.

Die CDs und DVDs sind für die Benutzung auf herkömmlichen Rechnern und Laptops konzipiert und bieten eine Navigationsoberfläche mit deren Hilfe der Nutzer sich durch ein digitales Buch blättern kann. Die Digitalisate sind als jpg und pdf so abgelegt, dass sie mit jedem Browser und Bildanzeigeprogramm angesehen und ausgedruckt werden können.

Die Edition Brühl umfasst mittlerweile 198 Titel, davon enthalten 18 Titel Verkartungen oder Namensindizes. Die überlieferten Zeiträume reichen vom Ende des 16. bis zur Schwelle des 19. Jahrhunderts. In der Edition Detmold sind bislang 33 Titel zu allen Gemeinden in Lippe erschienen, die Ereignisse aus dem 19. und zum Teil auch 18. Jahrhundert dokumentieren (Titelstand Oktober 2009).

Die CDs und DVDs sind ausschließlich beim Verlag erhältlich und online zu bestellen. Auf der Internetseite von PTV finden Sie genaue Informationen über die Produkte, deren Inhalte und aktuelle Angebote:

Patrimonium Transcriptum
Verlags GmbH
Oppenhoffstraße 16
53111 Bonn

Telefon: 02 28 / 37 72-685
Telefax: 02 28 / 37 72-686

www.ptverlag.de
info@ptverlag.de

Wie Sie bei der Edition mitwirken können: Das »Verkartungs«-Projekt der Edition Detmold

26



»Verkartung« nennt man die Abschrift der Einträge aus Kirchenbüchern, Kirchenbuchduplikaten und Zivilstandsregistern ursprünglich auf Karteikarten, heute in eine Datenbank oder in datenbank-kompatible Programme wie Excel. Die Erfassung der Inhalte von Personenstandsbüchern ist zwar nicht die Aufgabe von Archiven und von ihnen auch nicht zu leisten, aber Familienforscherinnen und -forscher wünschen sich die Möglichkeit, Personendaten automatisch durchsuchen zu lassen.

Deshalb können sich genealogisch und heimathistorisch interessierte Archivistinnen und -kunden dadurch einbringen, dass sie selbst in Kooperation mit dem Archiv diese Daten erfassen und veröffentlichen. Inzwischen engagieren sich viele Familienforscherinnen und -forscher dabei, den Inhalt der Personenstandsbücher vollständig in Datenbanken einzugeben und damit leicht recherchierbar zur Verfügung zu stellen.

Sind Sie daran interessiert? Möchten Sie mitmachen?

Wie geht's?

» Wenn Sie mitmachen möchten, setzen Sie sich mit dem LAV NRW Abteilung Ostwestfalen-Lippe in Verbindung und klären Sie, ob schon jemand anderes an der für Sie interessanten Gemeinde arbeitet. Vielleicht finden Sie ja auch »Verkartungs«-Partner.

» Nach Absprache erhalten Sie die digitalisierten Kirchenbuchduplikate und Zivilstandsregister, d.h. JPEG-Dateien auf CD bzw. DVD. Sie erhalten sie kostenlos nur für Ihre Zwecke und nur für Sie persönlich. Außerdem bekommen Sie vom Archiv Hinweise für die Erfassung der Daten bzw. Mustertabellen in Excel.

» In einer Erklärung verpflichten Sie sich, die Bilddateien nicht weiter zu geben und das Ergebnis Ihrer Arbeit an das LAV NRW Abteilung Ostwestfalen-Lippe abzugeben.

» Die nächste Ausgabe der CD-ROM zu der von Ihnen bearbeiteten Gemeinde erscheint mit Ihren Daten unter Ihrem Namen.

» Sie erhalten als Gegenleistung eine CD-ROM nach Wahl.

» Selbstverständlich bekommen Sie auf Wunsch Hilfestellungen.

» Sie können auch gerne zu zweit oder als Gruppe an den Büchern einer Gemeinde arbeiten, sich gegenseitig helfen und so Austauschpartner für Ihre Familienforschung kennen lernen. Dafür müssen alle Beteiligten die oben genannte Erklärung unterzeichnen.

Glossar

- Archiv:** Institution oder Organisation, die Archivgut erfasst, erschließt, erhält und zugänglich macht.
- Archivalie:** Oberbegriff für einzelne Einheiten im Bestand z. B. eine Akte oder eine Urkunde.
- Archivgut:** Oberbegriff für die Gesamtheit der Archivalien eines Archivs. Unter diesen Begriff fallen jegliche archivwürdigen Unterlagen, insbesondere aus Verwaltungen.
- Benutzung:** Einsichtnahme in Bestände eines Archivs zu persönlichen, rechtlichen oder wissenschaftlichen Zwecken. Hierfür muss ein Benutzungsantrag gestellt werden.
- Benutzungsordnung:** Auf Grundlage der Archivgesetze erlassene Rechtsverordnung, die die Benutzung(sbedingungen) in einem Archiv regelt. Die Benutzungsordnung kann bei der Lesesaalaufsicht eingesehen werden. Mit der Unterzeichnung des Benutzungsantrags verpflichtet man sich zu ihrer Einhaltung.
- Bestand:** Eine zusammengehörende Gruppe von Archivgut, meist aus einer Behörde.
- Beständeübersicht:** Aufzählung der Bestände eines Archivs mit formalen und inhaltlichen Erläuterungen z. B. Betreff, Laufzeiten, Umfang, Erschließungsgrad, Behördengeschichte, Bestandsgeschichte und mit inhaltlicher Gliederung → Tektonik.
- Bestellschein:** Formular für die Bestellung von Archivalien aus dem Magazin in den Lesesaal.
- Depositum:** Von Privatpersonen oder Institutionen zur fachlich richtigen Erschließung, Verwahrung und Nutzung an ein Archiv ohne Eigentumsübertragung übergebene Unterlagen.
- Findbuch:** Verzeichnis der zu einem Bestand gehörenden Archivalieneinheiten. Die Gliederung des Findbuches spiegelt die innere Struktur des entsprechenden Bestandes → Klassifikation.
- Klassifikation:** Gliederung eines Bestandes in inhaltliche Gruppen mit dem Ziel der Zusammenfassung aufeinander bezogener Archivalieneinheiten, meist einer Verwaltungsorganisationseinheit.
- Laufzeit:** Angabe des Anfangs- und Enddatums der Entstehung einer Verzeichnungseinheit.
- Paginierung:** Anbringen einer Seiten- oder Blattzählung bei Archivgut, oft mit einem fortzählenden Stempel.
- Pertinenz:** Strukturierung von Archivbeständen nach Territorial-, Personal- oder Sachbetreffen ohne Rücksicht auf den Entstehungszusammenhang dieser Unterlagen.
- Provenienz = »Herkunft«:** Das Provenienzprinzip beschreibt die heute übliche Ordnungssystematik der Archivalien nach ihrer Herkunft, in der Regel nach abliefernden Behörden.
- Repertorium:** Frühere Bezeichnung für das Findbuch.
- Signatur:** Kennzeichen zur Identifikation einzelner Archivalien und zu ihrer Verknüpfung mit den Findmitteln. Geben auch die Reihenfolge der Lagerung im Magazin an.
- Sprenkel:** Geographische Ausdehnung des Zuständigkeitsbereiches eines Archivs.
- Tektonik:** Gliederung der übergreifenden Struktur aller Bestände eines Archivs in Gruppen oder Archivabteilungen, heute meist nach → Provenienzen, früher auch sachthematisch.
- Verzeichnung:** Teil der Erschließungsarbeit. Sie besteht aus der Vergabe von Signatur und Aktentiteln, Bestimmung der Laufzeit, Erstellung einer Gliederung.

Das Serviceangebot der Personenstandsarchive Rheinland und Westfalen-Lippe

28



Lesesaal in Detmold (Foto: Matthias Schultes, Landesarchiv NRW).

Das Landesarchiv NRW stellt als Dienstleister Bürgerinnen und Bürgern Archivalien, also historische Dokumente, zur Verfügung, sei es zum Beleg oder zur Klärung rechtlicher Verhältnisse oder persönlicher Fragen, zur Erkundung der Familiengeschichte, der Geschichte eines Ortes, einer Firma, einer Straße sowie zur wissenschaftlichen Forschung.

Sie sind herzlich willkommen, ins Archiv zu kommen!

Die Benutzung des Landesarchivs NRW sollte in erster Linie durch die persönliche Recherche in den Lesesälen an den Standorten Brühl, Detmold, Düsseldorf und Münster erfolgen.* Eine Voranmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber empfehlenswert, ebenso wie die Vorbereitung Ihres Besuches, etwa durch Information im Internet oder durch Kontaktaufnahme (→ Step by Step S. 6–8). Im Lesesaal stehen wir Ihnen mit unserem Archivpersonal gerne persönlich beratend zur Seite.

Die Lesesäle:

Der Lesesaal des Personenstandsarchivs Rheinland in Brühl in der Nordorangerie von Schloss Augustusburg verfügt über 24 PC-Arbeitsplätze zur Nutzung von Digitalisaten mit Ausdruckmöglichkeit. Sechs weitere Arbeitsplätze sind an Mikrofiche-Scannern eingerichtet. Hinzu kommen Mikrofiche-Lesegeräte. Eine im Lesesaal aufgestellte Handbibliothek ist frei zugänglich; Bücher der Präsenzbibliotheken werden Ihnen auf Bestellung im Lesesaal vorgelegt.

Der Lesesaal der Abteilung Ostwestfalen-Lippe und damit des Personenstandsarchivs Westfalen-Lippe in Detmold hat 35 Arbeitsplätze, zum großen Teil verbunden mit Lesegeräten für Filme bzw. Mikrofiches. An jedem Arbeitsplatz kann ein Computer angeschlossen werden. In der Handbibliothek sind rund 1.200 Bände frei zugänglich; die Dienstbibliothek ist über die Lesesaalaufsicht zu benutzen.

In vielen Fällen werden Ihnen in den Lesesälen die von Ihnen gewünschten Personen-

* Das Personenstandsarchiv Rheinland in Brühl kann aufgrund der baulichen Situation keine standesamtlichen Personenstandsregister im Lesesaal zur Durchsicht bereit stellen. Wenden Sie sich bitte schriftlich an das Archiv, das Ihnen aus den Registern nach einer Bearbeitungszeit Auskunft gibt.

standsunterlagen aus konservatorischen Gründen in einer Ersatzform wie Digitalisat oder Mikrofiche für die Benutzung bereitgehalten. Sie können davon bequem und spontan Ausdrucke machen.

Sie können auch gerne Ihre Anfragen an uns richten.

Dabei bitten wir Sie, diese in schriftlicher Form zu stellen, nicht zuletzt damit Missverständnisse vermieden werden. Bedenken Sie aber, dass das Archiv in der Regel nur Auskunft über die Bestände und die Forschungsmöglichkeiten geben kann. Das Archivpersonal kann es hingegen nur in Ausnahmefällen leisten, in Archivalien, etwa nach einzelnen Personen, zu recherchieren. Die Recherchedauer ist dabei grundsätzlich auf maximal eine Zeitstunde begrenzt, damit alle Anfragen in einem angemessenen Zeitraum beantwortet werden können. Für die Beantwortung privat motivierter Anfragen werden Gebühren erhoben (s. unten).

Sollten Sie, etwa aus persönlichen Gründen oder aufgrund einer weiten Anreise, an einer persönlichen Benutzung im Lesesaal gehindert sein, können Sie professionelle Genealoginnen und Genealogen mit der Recherche beauftragen (s. Seite 11).

Rechtliches:

Die Grundlage für die Benutzung des Landesarchivs NRW ist das nordrhein-westfälische Archivgesetz von 2009 und die Benutzungsordnung vom 27. September 1990. Für die Recherche in den standesamtlichen Personenstandsregistern ist außerdem das Personenstandsgesetz vom 19. Februar 2007 relevant (s. www.archive.nrw.de/LandesarchivNRW/Profil/Rechtsgrundlagen/index.html).

Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte ist Archivgut erst nach Ablauf festgelegter Fristen für die Öffentlichkeit einsehbar:

» Die standesamtlichen Personenstandsregister können in den nordrhein-westfälischen Personenstandsarchiven nach folgenden Fristen benutzt* werden: Sterberegister nach 30 Jahren, Heiratsregister nach 80 Jahren und Geburtsregister nach 110 Jahren.

Außerdem gilt: Neben der Person, auf die sich der Eintrag des Personenstandsregisters bezieht, deren Ehegatten oder Lebenspartnern sowie deren Vorfahren und Abkömmlingen in gerader Linie können nun auch die Geschwister des Kindes bzw. des Verstorbenen Auskunft aus den Geburts- und Sterberegistern beantragen. Die Antragssteller müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Auch wenn seit dem Tod des letztverstorbenen Beteiligten der Personenstandsbeurkundung (beim Geburtenregister das Kind und dessen Eltern, beim Eheregister die Ehegatten) mindestens 30 Jahre vergangen sind, genügt alleine das Geltendmachen des berechtigten Interesses der privaten Familienforschung für die Gewährung einer Nutzung vor Ablauf der Fortführungsfristen.

Wer an einer anerkannten Forschungseinrichtung forscht, kann im begründeten Fall die Einsicht in die Personenstandsregister vor Ablauf der genannten Fristen bei den Personenstandsarchiven beantragen.

» Sachakten nach 30 Jahren

» personenbezogenes Archivgut: 10 Jahre nach Tod der betroffenen Person(en); wenn das Todesdatum nicht bekannt ist, 100 Jahre nach Geburt; wenn weder Geburts- noch Todesdatum bekannt sind, gilt eine Schutzfrist von 60 Jahren nach Entstehung der Unterlagen.

» Archivalien, die besonderen Geheimhaltungsvorschriften unterliegen (z. B. Steuergeheimnis): nach 60 Jahren.

Gebühren:

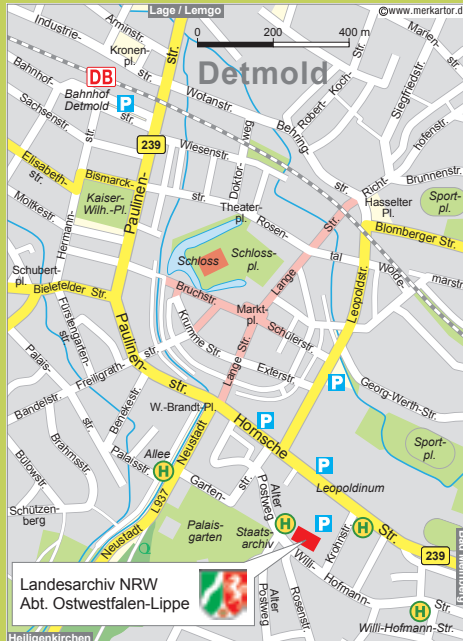
Bei der Bestellung von Archivgut wird für die private Archivbenutzung eine Tagesgebühr in Höhe von 2,50 € erhoben. Ferner werden Gebühren für auf Ihren Wunsch hin angefertigte fotografische Reproduktionen sowie gegebenenfalls deren Beglaubigung und Versand berechnet. Für die Bearbeitung schriftlicher Anfragen fallen Gebühren an für den erbrachten Arbeitsaufwand (11 € je angefangene Viertelstunde) (s. www.archive.nrw.de > Landesarchiv NRW > »Oft gefragt«).



Mitarbeiterin des Landesarchivs bei der Beantwortung einer Anfrage
(Foto: Matthias Schultes, Landesarchiv NRW).

So erreichen Sie uns: unsere Kontaktdaten

Detmold



Das Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe ist ein
Dezernat in der Abteilung Ostwestfalen-Lippe des
Landesarchivs NRW:

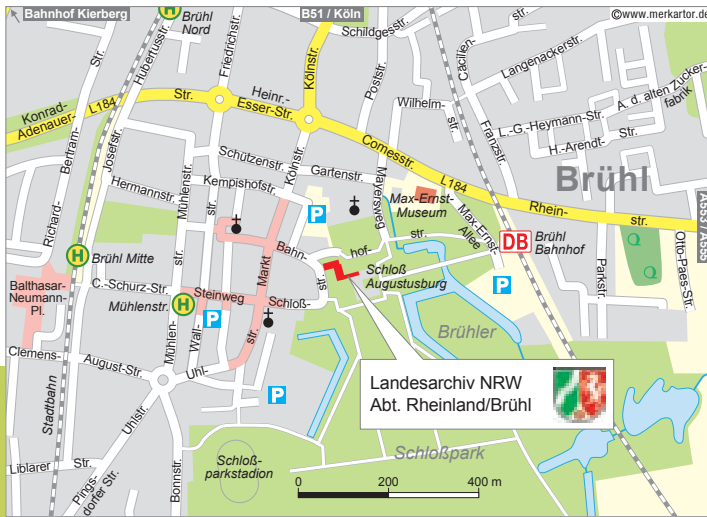
Landesarchiv NRW
Abteilung Ostwestfalen-Lippe
Willi-Hofmann-Straße 2
32756 Detmold
Telefon: 052 31/766-0
Telefax: 052 31/766-114
Email: owl@nrw.de | Internet: www.lav.nrw.de

Nahverkehrsverbindungen:

Vom Bahnhof Detmold: Buslinien 702 (Meiersfeld), 709 (Gilde),
772 und 780 (Horn-Bad Meinberg) bis Haltestelle Leopoldinum
oder Linie 707 bis Haltestelle Staatsarchiv (stündlich).
Fußweg vom Bahnhof durch die Stadt ca. 25–30 Minuten

Öffnungszeiten des Lesesaals

Mo 8:00–19:00, Di–Do 8:00–16:00 Uhr, Fr 8:00–13:00 Uhr



Düsseldorf

31

Das Personenstandsarchiv Rheinland ist ein Dezernat in der Abteilung Rheinland des Landesarchivs NRW:

Landesarchiv NRW
 Abteilung Rheinland
 Personenstandsarchiv Rheinland
 Schloßstraße 10–12
 50321 Brühl
 Telefon: 0 22 32/9 45 38-0 | Telefax: 02 11/2 20 65 55-333
 E-Mail: rheinland-bruehl@lav.nrw.de | Internet: www.lav.nrw.de

Nahverkehrsverbindungen:

DB Bahnhof Brühl (ca. 5 Minuten) sowie vom Bahnhof Brühl-Mitte der Linie S 18 des VRS (ca. 10 Minuten)

Öffnungszeiten des Lesesaales:

Mo 8.30–17.00 Uhr (ab 14.00 Uhr ausschließlich Benutzung der Digitalisate und Mikrofiches), Di–Fr 8.30–15.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Di, Do 9.00–12.00 Uhr

Die Kontaktdaten des Standorts Düsseldorf der Abteilung Rheinland des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen:

Landesarchiv NRW
 Abteilung Rheinland
 Mauerstraße 55
 40476 Düsseldorf
 Telefon: 02 11/2 20 65-0 | Telefax: 02 11/2 20 65 55-333
 E-Mail: rheinland@lav.nrw.de | Internet: www.lav.nrw.de

Nahverkehrsverbindungen:

Haltestelle Kennedydamm der Straßenbahnlinien U 78 oder U 79 (ca. 5 Minuten) sowie von der Haltestelle Bankstraße der Buslinien 721 oder 722 (ca. 3 Minuten)

Öffnungszeiten des Lesesaales:

Mo 8.30–18.00 Uhr, Di–Fr 8.30–16.00 Uhr

Brühl

